



Bilderbuch + Stofftasche = Bilderbuchtasche

Kreative Auseinandersetzung mit Bilderbüchern

Kinder können durch einfache Mittel dazu angeregt werden, sich intensiv mit Bilderbüchern zu beschäftigen. Von solchen Erfahrungen begeistert, suchten wir nach Ideen, diese Impulse in der Ausbildung der Erzieherinnen umzusetzen. Nachdem die angehenden Erzieherinnen zum Thema Sprache zunächst Kinderlyrik und dann „Das Bilderbuch“ theoretisch erarbeitet hatten, bildete nun eine praktische Aufgabe den Abschluss: die Gestaltung einer Bilderbuchtasche.

Evelin Steinke-Leitz

Die Leseförderung im Kindergarten schafft wichtige Grundvoraussetzungen dafür, dass das Lesenlernen in der Schule möglichst problemlos gelingt. Hierzu gehört auch, frühzeitig das Interesse an Büchern und an der Auseinandersetzung mit den Inhalten zu wecken. Die Bilderbuchtasche ist ein ideales Mittel, um Kinder spielerisch (auch zu Hause) an das Medium Buch heranzuführen. Gerade für Kinder aus Familien, in denen Bücher nicht zum alltäglichen Gebrauch gehören, bietet die Bilderbuchtasche wertvolle Impulse und umfassende Lernchancen für das Kind.

Eine Tasche beinhaltet ein Bilderbuch und darüber hinaus Spielmöglichkeiten zum Buch. So können beispielsweise Spielfiguren; Spielkarten, Audio-CDs oder Utensilien, die dem Kind kreative Möglichkeiten zur intensiven Auseinandersetzung ermöglichen (wie Malstifte, Kreide oder Knete) enthalten sein.

Organisation und Umsetzung

Wie oben beschrieben, erhielten die Auszubildenden die Aufgabe, zu einem Bilderbuch ihrer Wahl, eine Bilderbuchtasche zu gestalten. Der Inhalt der Tasche sollte mit entsprechenden Spielideen oder anderen Utensilien ge-



füllt werden, z. B. mit kleinen Gegenständen oder Stofftieren, die die Kinder zum Spielen animieren.

Die Schülerinnen erhielten hierzu ungedruckte Stofftaschen und schon konnte es losgehen!

Die Stofftasche soll von außen auf den Inhalt neugierig machen. Vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten wurden den Schülerinnen hierzu gezeigt: bemalen, applizieren oder bedrucken.

Zudem mussten sich die Schülerinnen schriftlich intensiver mit dem ausgewählten Bilderbuch beschäftigen. So musste eine schriftliche Begründung der Auswahl des Bilderbuchs erfolgen. Außerdem musste die Bildgestaltung

Eine Schülerin hat z. B. „Das kleine Ich bin Ich“ aus dem entsprechenden Bilderbuch als Figur genäht und mit Druckknöpfen an der Bilderbuchtasche befestigt. Die Kinder haben bei dieser Tasche also die Möglichkeit, die Figur abzunehmen und schon ist eine weitere Möglichkeit der Auseinandersetzung mit dem Inhalt des Buchs vorhanden.

Manche Bilderbücher wurden mehrmals gestaltet, und dennoch war jede Tasche anders und die Ideen sehr individuell.

Aber nicht nur an der äußeren Gestaltung der Taschen konnte man die Kreativität der Auszubildenden ablesen, auch die Inhalte der Taschen sprühten vor Ideen! So wurden eigenständig

ten, überzeugte alle von den Möglichkeiten dieser kleinen Hausaufgabe in der Ausbildung.

Ergebnisse, die begeistern

Das Buch in der Tasche und die vielen kreativen Spielmöglichkeiten überzeugte nicht nur die Kinder, auch die Mentoren der Auszubildenden und letztendlich die Eltern, waren von dem Gegenstand und der Bedeutung der Bilderbuchtasche zum Ausleihen ganz begeistert. Die Sorgfalt, die bei der Gestaltung der Bilderbuchtaschen sichtbar war, übertrug sich auch auf die Kinder und den Umgang mit diesen.

Fazit

Eine Hausaufgabe für die schulische Ausbildung von angehenden Erzieherinnen ist nicht nur eine Note, sondern strahlt in die Kindergartenpraxis hinein. Die Schülerinnen erleben in einem frühen Stadium der Ausbildung, das sie mit ihrer Kreativität einen neuen Impuls in die Praxis geben können. Damit werden sie zu einer Partnerin für Kolleginnen und Eltern.

Evelin Steinke-Leitz, Erwachsenenbildnerin M. A., Diplom-Sozialpädagogin, Erzieherin, Fachlehrerin an der Fachschule für Sozialpädagogik „Sancta Maria Bruchsal“

Kontakt
www.fsp-sanctamaria.de

„Auf diese Weise wurde der Wesenskern des jeweiligen Buchs intensiv erfasst.“

und der Inhalt des Buchs schriftlich erörtert werden. Auf diese Weise wurde der Wesenskern des jeweils ausgewählten Buchs von den Schülerinnen intensiv erfasst.

Kreative und individuelle Ergebnisse

Insgesamt 60 Bilderbuchtaschen waren in der Fachschule an verschiedenen Stellen aufgehängt und warteten auf ihre Beurteilung. Die Auswahl der Bilderbücher zeigte dabei eine große Vielfalt! Viele Schülerinnen wählten das Lieblingsbilderbuch ihrer Kindheit. Darüber hinaus hatten die angehenden Erzieherinnen viele kreative Ideen umgesetzt.

Spiele entwickelt und entsprechende Spielfiguren dazu entworfen. Mandalas zum Ausmalen oder Kartenspiele wurden kreiert und sorgfältig in kleinen Schachteln in die Bilderbuchtaschen gegeben.

Auf Entdeckungstour

Einige Schülerinnen berichteten, dass die Kinder die Bilderbuchtaschen im Kindergarten gesehen hatten und schon ganz neugierig auf diese waren. Nach der Fertigstellung konnten sich die Kinder der entsprechenden Praxis-kindergärten endlich auf eine Entdeckungstour durch eine Bilderbuchtasche machen. Die Resonanz, die die Schülerinnen von den Kindern erhiel-